

Wir in Burg

Wohnmagazin der Burger Wohnungsbaugenossenschaft eG



AUSGABE #23

Burgs neue schöne Seiten

Die Burger Wohnungsbaugenossenschaft stellt sich neu auf. Auch dieses Magazin hat eine Frischekur erhalten. Die Unternehmerinnen Lena Wille und Bianca Kahl halfen dabei. "Wir in Burg" hat sie bei einem Gespräch über die Region belauscht.

S. 4

Gemeinsam Lösungen finden

In den kommenden Wochen wählen die Genossenschaftsmitglieder wieder ihre Vertreter. Hilmar Scheer erklärt im Interview, worauf es als Vertreter ankommt.

S. 8

Freizeit zu Hause

Wir haben zwei schöne Seiten für Ihre Unterhaltung vorbereitet.

S. 11



Burger Wohnungsbaugenossenschaft eG

INHALT

Grußwort vom Vorstand	03
Burgs neue schöne Seiten	04-07
Vertreterwahl	08
Investitionen 2020	09
Freizeit zu Hause	10-11
Wohnungsangebote	12

SERVICE

Burger Wohnungsbaugenossenschaft eG
Theodor-Fontane-Str. 18
39288 Burg

T: (03921) 92 47 01
F: (03921) 92 48 88
E: bwg@bwgeg.de
W: www.wohnungen-burg.de

Rufnummern für Notfälle (nur für BWG Wohnungen):

Sanitär und Gas: (0177) 6 30 54 27
Elektroanlagen: (0177) 6 30 37 88
Fernwärme: (0172) 8 98 73 35
PŸUR: (030) 33 88 80 00



KURZ-NEWS

Ein Ruf nach Licht

Am Südring 5 und 6 sowie 9 und 10 kommt demnächst Licht ins Dunkel. Denn vor diesen Hauseingängen war an 15 Straßenleuchten zunächst alles beim Alten geblieben, während die Stadtwerke Burg Energienetze GmbH überall im städtischen Umfeld moderne LED-Leuchtmittel installierte. Das sorgte für Verwunderung. Die Stadtwerke konnten die Leuchtmittel nicht austauschen, da die Lampen auf den Grundstücken der Genossenschaft stehen. Inzwischen haben die BWG und die Stadtwerke für diese Lampen einen gemeinsamen Beleuchtungsvertrag unterzeichnet. Der besagt, dass die Stadtwerke auch für die Straßenlampen auf den Grundstücken der BWG verantwortlich sind. Die verbliebenen Laternen werden nun umgerüstet. Das spart Strom und Nerven. Sollten doch mal Störungen auftreten, hilft fortan das Team der Stadtwerke weiter: Telefon 48 48 70. ▲

Burger Parks beleben

Die BWG steht zu ihrem Wort: Selbst, wenn die geplanten Feste, Aufführungen und Konzerte in den schönen öffentlichen Parks und Gärten abgesagt werden müssen. – Die Genossenschaft steht geschlossen hinter dem Vorhaben, die Parks mit Leben zu füllen und auf diese Weise das gesamte städtische Leben zu bereichern. Die zugesagte finanzielle Unterstützung steht weiterhin bereit. Besonders in Krisenzeiten sind die Parks ein Ort, an dem die Menschen Freude erleben und Kraft schöpfen können. Denn auch ein einfacher Spaziergang allein oder zu zweit belebt, hebt die Stimmung und hilft dabei, sich zu erholen. Zudem ist Bewegung an der frischen Luft gut für das Immunsystem. Denn Grün hält gesund. Burger Parks beleben. – Das kann man auch so verstehen: Die Bürgerinnen und Bürger beleben die Parks und gleichzeitig beleben die Parks die Stadt. ▲



Bäume ziehen ein

Vor den vier Gebäuden an der Breitscheidstraße hatten einige Gehölze weichen müssen, weil die BWG für ihre Mieter Balkone angebaut hat. Jetzt können sie bequem und windgeschützt im Freien speisen. Doch was ist schon ein Freisitz ohne Grün im Revier? Im März fuhr das Team der Baumschule Dietrich vor und pflanzte fleißig Bäume. Nun sind in der Breitscheidstraße auch 4 Blutpflaumen, 3 Zierkirschen und 3 Zierapfelbäume zu Hause. In der Gorkistraße und in der Theodor-Fontane-Straße zogen bei der Gelegenheit gleich noch vier Säulen-Hainbuchen ein. ▲



Impressum

Herausgeber:
Burger Wohnungsbaugenossenschaft eG,
Theodor-Fontane-Str. 18,
39288 Burg
T: (03921) 92 47 01
E: bwg@bwgeg.de
www.wohnungen-burg.de

Redaktion:
Bianca Kahl
Textbüro Wortschatz
Bahnhofstr. 7
39307 Genthin
T: (03933) 9481557
www.textbuero-wortschatz.de

Fotos:
Michaela Spiegel (wirbelwind-fotografie.de), Maximilian Steib

Gestaltung & Satz:
Pastell Studio
Bahnhofstr. 10, 39288 Burg
www.pastellstudio.de

Druck:
Druckerei H. Lohmann
Markt 23
39435 Egeln

Auflage:
12.200 Stk.

Lösung von S. 11

9	1	5	6	7	8	3	2	4
3	8	4	9	2	5	1	6	7
6	7	2	3	1	4	8	9	5
2	9	6	7	4	1	5	8	3
8	4	7	5	3	2	9	1	6
5	3	1	8	6	9	7	4	2
1	6	3	2	8	7	4	5	9
4	2	9	1	5	3	6	7	8
7	5	8	4	9	6	2	3	1

LÖSUNG: HAWAII

EINE *rote Dachmarke* FÜR GUTE WÜNSCHE UND SCHÖNE WOHNUNGEN

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Mitglieder unserer Genossenschaft,

“Wir in Burg” – das soll fortan eine ganz neue Bedeutung erhalten. Als Bürger Wohnungsbaugenossenschaft steht der Gemeinschaftssinn für uns an erster Stelle. Gemeinsam wollen wir aktuelle Herausforderungen anpacken, gemeinsam wollen wir in der Stadt eine freundliche Atmosphäre schaffen und gemeinsam wollen wir ein angenehmes Zusammenleben gestalten und genießen.

Als Bürgerinnen und Bürger von Burg kommen wir letztlich alle unter einem Dach zusammen und haben ähnliche Wünsche und Vorstellungen, wie wir in unserer Heimatstadt leben wollen. Dieses Gemeinschaftsgefühl spiegelt sich auch zukünftig in der roten Dachmarke der BWG. Sie steht für 1.810 Wohnungen, die für die Mitglieder und ihre Familien ein Zuhause sind. Die BWG bietet Beständigkeit. Doch wir gehen auch mit der Zeit und haben deshalb einiges verändert.

Unser hauseigenes Magazin “Wir in Burg” präsentieren wir mit dieser Ausgabe erstmals mit neuem Aussehen und einem anderen Konzept. Zwei Mal im Jahr verteilen wir das Magazin kostenlos an etwa 12.000 Haushalte in der Stadt und laden Sie als unsere Leserinnen und Leser dazu ein, Ihre Nachbarschaft besser kennenzulernen und von engagierten Menschen und großartigen Initiativen zu erfahren. Den Anfang machen heute Lena Wille und Bianca Kahl – zwei freiberuflich arbeitende Frauen aus der Kreativbranche, die uns bei unserem neuen Auftritt maßgeblich unterstützen. Sie haben das Jerichower Land zu ihrer Wahlheimat gemacht und lassen uns alle daran teilhaben, was sie hergezogen hat und was sie in unserer Region sehen.

Auch unser Internetauftritt www.wohnungen-burg.de zeigt sich im frischen Erscheinungsbild und auf Facebook finden Sie uns fortan unter @burgerwohnungsbaugenossenschaft. Auf allen Wegen möchten wir Sie umfassend über unsere aktuellen Wohnungsangebote informieren, wichtige Neuigkeiten aus der Genossenschaft mitteilen und unterhaltsame Begebenheiten aus dem Stadtgeschehen erzählen.

Am wichtigsten ist uns, Ihnen nahe zu sein. Melden Sie sich also gern bei uns, sobald Sie etwas auf dem Herzen haben – per Telefon, E-Mail, Facebook oder auf dem Postweg. Wir sind gern für Sie da.

Ihre Vorstandsmitglieder

Diethelm Harp *Heino Näth*

Diethelm Harp

Heino Näth



BURGS *neue* SCHÖNE SEITEN

Im Frühling zeigt sich die Welt bunter, heller, freundlicher. Das ist die beste Zeit, um sich selbst auch einer Frischekur zu unterziehen. Die BWG erfindet sich für Sie neu und gestaltet nach ihrer Internetseite nun auch das hauseigene Magazin um. Auf diesen Seiten laden wir Sie dazu ein, unser Redaktionsteam ein kleines Stück auf seinem Weg in den Burger Frühling zu begleiten.



Die beiden Vorstandsmitglieder der Burger Wohnungsbaugenossenschaft Heino Näth und Diethelm Harp (v.l.) bei der Redaktionssitzung mit Lena Wille und Bianca Kahl. Das Team bespricht die Themenplanung für die aktuelle Ausgabe des Magazins „Wir in Burg“.

Hier sehen Sie, was Sie gerade in den Händen halten: Die aktuelle Ausgabe des Magazins „Wir in Burg“. Bunt, freundlich und blumig lädt Sie die Burger Wohnungsbaugenossenschaft dazu ein, mehr über Ihre Nachbarschaft zu erfahren und die Stadt Burg lieben zu lernen – genau wie die beiden Unternehmerinnen Lena und Bianca, die wir Ihnen in dieser Ausgabe vorstellen. Zukünftig möchten wir Ihnen zwei Mal im Jahr von engagierten Menschen und spannenden Initiativen erzählen, schöne Einkaufsmöglichkeiten und tolle Ausflugsziele zeigen und Sie mit neuen Perspektiven auf die Stadt inspirieren. Gleichzeitig finden Sie in unserem Magazin die wichtigsten Neuigkeiten aus der Genossenschaft, interessante Tipps zum Thema Mieten und Wohnen und natürlich unsere schönsten Wohnungen, die gerade für Sie frei geworden sind. ▲



„LASS UNS *loslegen!*“

Bianca ist freiberufliche Texterin; Lena gestaltet Internetseiten und Drucksachen. Beide Unternehmerinnen sind Mitte 30 und zugezogen, beide arbeiten in kreativen Berufen. Zwei Mütter mit Landträumen und Eigenheim. Gemeinsam wollen sie der Burger Wohnungsbaugenossenschaft bei ihrer Frischekur helfen. Als sie das erste Mal aufeinander treffen, haben sie sich gleich viel zu erzählen.

Zwei Unternehmerinnen schwatzen über die schönen Seiten von Burg

Lena: He. Schön, dass wir uns kennen lernen.

Bianca: Hallo. Ja, toll, dass es geklappt hat.

Lena: Es war ja gar nicht so leicht, kurzfristig einen Termin zu finden. Heino Näth und Diethelm Harp von der BWG müssten auch gleich kommen. Möchtest du einen Kaffee trinken? Ich glaube, ich nehme nur einen Tee.

Bianca: Oh, ich nehme sehr gern einen Milchkaffee, wenn das geht. Lieben Dank! Am Telefon sagtest du ja, dass du meine Hilfe für das

Magazin "Wir in Burg" brauchst. Möchtest du mir schon etwas dazu erzählen?

Lena: Na klar, gern! Die BWG ist ein toller Kunde von mir. Wir haben schon einiges zusammen auf die Beine gestellt. Jetzt wollen wir auch das Mitgliedermagazin neu gestalten.

Bianca: Ok. Was genau soll neu gestaltet werden?

Lena: An erster Stelle steht das Gefühl der Gemeinschaft in der Genossenschaft. Das will die BWG auch zeigen. Sie möchte mit der Zeit gehen und mehr Menschen erreichen. Sie will sich freundlicher und moderner präsentieren, aber auch zeitlos. Als erstes haben wir das Logo überarbeitet. Dann kamen ein paar Drucksachen dazu und gerade erst ist die neu gestaltete Internetseite online gegangen. Du kannst sie dir ja mal anschauen: www.wohnungen-burg.de. Sie ist jetzt informativ und übersichtlich. Es gibt inzwischen auch ein Profil bei Facebook. Das heißt @burgerwohnungsbaugenossenschaft. Auf allen Kanälen ist es nun leichter, die BWG zu erreichen, und du findest auch überall die aktuellen Wohnungsangebote. Übrigens ist der telefonische Kontakt der schnellste, da kann man seine Wünsche präziser mit den Wohnungsangeboten der BWG abstimmen. >>>

Bianca: Lustig, wie du gleich Werbung machst. Aber ich selbst habe gar keinen Bedarf: Mein Mann und ich haben uns doch in Genthin ein schönes Haus mit Garten gekauft und sind dort auch gleich mit unserem Textbüro eingezogen.

Lena: Ach ja? Wir haben auch ein Haus gekauft, als wir 2017 hierhergezogen sind. Die Familie meines Mannes wohnt in Burg und er wollte gern zurück in seine Heimat.

Bianca: Woher kommst du denn?

Lena: Aus der Hannoveraner Ecke. Dein Dialekt klingt aber auch nicht so, als wärst du von hier...

Bianca: Nein, ich komme ursprünglich aus Südhüringen und habe zuletzt lange in Magdeburg gelebt. Fühlst du dich wohl in Burg?

Lena: Ja, ich fühle mich schon richtig zu Hause. Ich habe tolle Leute kennen gelernt. Auch, weil ich bei uns im Dorf gleich in den Sport- und Heimatverein eingetreten bin. Außerdem sitze ich im Ortschaftsrat. Ich finde es wirklich schön hier.

Bianca: Was magst du an der Stadt?

Lena: Du meinst jetzt außer die wunderschönen Parks, die Nähe zu Magdeburg und Berlin und die gute Qualität in Sachen Kinderbetreuung...? (lächelt)

Bianca: Ja, ich meine, wie du als Unternehmerin über die Stadt denkst. Sei ehrlich!

Lena: Ich sehe es als großen Vorteil, dass Burg eine Kleinstadt ist. Die Wege sind kurz und man kommt schnell mit anderen Leuten zusammen – das sind wichtige Kontakte, die ich als Existenzgründerin dringend brauche. Der Bürgermeister ist sehr nett und interessiert und hat mich sogar schon hier in meinem Büro besucht. Darüber habe ich mich wirklich sehr

gefreut. Ich habe einfach das Gefühl, dass dies ein Ort ist, an dem man noch viel mitgestalten kann. Aber klar: Man muss sich schon auch aktiv einbringen. Wie siehst du denn die Gegend?

Bianca: Ich finde, dass der ländliche Raum ideal ist für kreative Berufe, die nichts anderes brauchen, als gute Ideen, einen Rechner und einen Internetanschluss. Ich genieße die Ruhe und das viele Grün. Wir haben nette Nachbarn, einen Hund, Hühner und Bienen. Die Kinder gehen allein zu Fuß einkaufen, zur Schule, zur Musikschule oder zu irgendeiner Freizeit-Geschichte. Das ist ein Luxus, den wir so in Magdeburg nie genossen haben. Aber dorthin kann ich jederzeit schnell mit dem Zug fahren, wenn ich zum Beispiel einen Termin für meine Arbeit habe.

Lena: Wie lang arbeitest du denn schon als freie Texterin?

Bianca: Seit fast 12 Jahren. Ich bin ja studierte Journalistin. Doch als ich Mutter wurde, war es einfach keine gute Perspektive mehr, bis abends in einer Zeitungsredaktion zu sitzen. Ich habe angefangen, von zu Hause aus zu arbeiten – das ist genau das Richtige mit den Kindern. Und du? Auf deiner Internetseite steht, dass du „MomPreneur“ bist. Was heißt das denn?

Lena: „MomPreneur“ steht für „Mom“ und „Entrepreneur“. Das ist ein Netzwerk aus Müttern, die ihre berufliche Selbständigkeit und ihr Familienleben miteinander verbinden. Also Frauen wie du und ich. Ich habe eine Ausbildung als Mediengestalterin gemacht und zunächst in Agenturen gearbeitet. Später bin ich in die Selbständigkeit gegangen und habe mich noch zur Fachwirtin und Social-Media-Managerin

LENA WILLE

...ist 34 Jahre jung und hat sich nicht mehr viele Lebensziele aufgehoben. Sie ist schon Arbeitgeberin, Referentin, Ortsvorsteherin, Vermieterin, Ehefrau, Mutter. Zusätzlich zu ihrer Ausbildung zur Mediengestalterin hat sie sich als Expertin für Soziale Medien und Internetseiten per WordPress spezialisiert. Sie bietet Workshops an und referiert zu Themen rund ums Online-Marketing. Mit ihrem Burger Unternehmen „Pastellstudio“ hat sie vor allen Dingen die Internetseiten des Mittelstands im Blick. www.pastellstudio.de



“Ich sehe es als großen Vorteil, dass Burg eine Kleinstadt ist.”



„Ich finde, dass der ländliche Raum ideal für kreative Berufe ist.“

weitergebildet. Früher stand mein Schreibtisch auch zu Hause. Doch letztes Jahr habe ich hier im Bahnhof das Pastellstudio eröffnet und inzwischen bekomme ich Unterstützung von meinen zwei Mitarbeiterinnen.

Bianca: Wow. Das hört sich gut an. Also konntest du dich mit deinem kleinen Unternehmen bereits in Burg etablieren?

Lena: Ja, es ist total toll. Ich arbeite für die Tourist-Info und für verschiedene Unternehmen aus dem Mittelstand, die sich zum Beispiel eine moderne Internetseite wünschen.

Bianca: Du bist auch sehr engagiert, oder? Bietest du nicht Workshops an? Ich denke auch, ich habe deinen Namen im Kulturmagazin „Polilux“ gelesen...

Lena: Ja, ich referiere für Existenzgründer im Bereich Marketing. Das Polilux-Magazin gestalte ich ehrenamtlich. Engagierst du dich auch ehrenamtlich?

Bianca: Oh, manchmal habe ich das Gefühl, es wird viel zu viel. Ich kann es nicht lassen und muss immer und überall irgendwelche fixe Ideen einbringen... Als Elternvertreterin oder für kulturelle Veranstaltungen... Ich interessiere mich einfach für sehr viele Themen, vor allem im Zusammenhang mit regionaler Entwicklung, Naturschutz und Ökologie. Dann muss ich überall meine Nase reinstecken – schlimme Journalistenkrankheit (scherzt).

Lena: Aber das ist doch gut!

Bianca: Im Ländlichen kann man sich da so richtig austoben. Ich habe das Gefühl, dass sich viele Leute freuen, wenn man mit einer Idee für eine Veranstaltung kommt.

BIANCA KAHL

...hat die vielen schönen Kleinigkeiten einer Kleinstadt nie vergessen, seit sie mit 18 Jahren ihre Geburtsstadt Sonneberg in Südhüringen verließ. Als es in Magdeburg zu eng und zu laut wurde, zog es die Familie 2016 in das beschauliche Genthin. Bianca Kahl hat Journalistik studiert und arbeitet seit 2008 als freiberufliche Texterin. Dabei erkundete sie schon ganz Sachsen-Anhalt und will sich auch Brandenburg langsam erobern. Am liebsten schreibt sie über Handfestes und Herzblut. www.textbuero-wortschatz.de

Lena: Das stimmt. Hier kann man wirklich viel bewegen und die, die engagiert sind, finden sich auch leichter und können sich zusammentun.

Bianca: Mh, à propos „zusammentun“: Was hältst du von einer Art Interessengemeinschaft für Kreative und Engagierte im Jerichower Land? Wir könnten gegenüber der Verwaltung aufzeigen, was sich Unternehmer aus unseren Branchen für ihr Wohn- und Arbeitsumfeld wünschen. Das würde vielleicht helfen, weitere junge Familien anzusiedeln, die nichts als ein Homeoffice und ein schönes Wohnumfeld brauchen und einen positiven Blick auf die Region haben. Gleichzeitig profitieren wir untereinander von den Kontakten – für gemeinsame Aufträge oder als kreatives Netzwerk: Wer eine Idee hat, der weiß, wo er Gleichgesinnte findet.

Lena: Das ist jetzt eine von deinen fixen Ideen, oder? Klingt eigentlich gar nicht so schlecht. Darüber sollten wir wirklich mal nachdenken. Wir könnten zusammen Müll sammeln, öffentliche Kunstaktionen planen, Fachvorträge organisieren oder ein spontanes Musikkonzert im Freien abhalten. Mir fällt auch direkt ein Name ein: KreAktiv.

Bianca: He, das ist gut! Bist du sicher, dass du nicht selbst texten willst?

Lena: Ganz sicher! Lass uns jetzt mal über das neue Magazin „Wir in Burg“ sprechen. Heino und Diethelm werden sicher jeden Moment hier sein.

Bianca: Stimmt, wir haben uns ganz schön verquatscht. Lass uns loslegen!

GEMEINSAM *Lösungen* FINDEN

In den kommenden Wochen wählen die Mitglieder der BWG wieder ihre ehrenamtlichen Vertreter. Der 66-jährige Hilmar Scheer gehört schon seit 2005 zu ihnen und stellt sich auch für die kommenden fünf Jahre wieder zur Wahl. Im Interview erklärt er, warum ihm die Vertreterversammlung so wichtig ist.



Hilmar Scheer engagiert sich für die Mitglieder der BWG und stellt sich wieder zur Wahl.

Wie lange sind Sie schon Mitglied der Genossenschaft?

Oh, meine Frau und ich haben damals kurz nach der Geburt unserer Tochter von den tollen Bauplänen in der Yorckstraße erfahren und uns gleich beworben. Wir waren so glücklich, als wir 1984 in unsere moderne Wohnung ziehen konnten! Das Gebäude wurde mittlerweile ja leider abgerissen... Doch für uns war immer klar: Wir wollen in der BWG bleiben! Die Zusammenarbeit klappte einfach so gut. 2004 zogen wir dann in eine schöne, rekonstruierte Wohnung in die Theodor-Fontane-Straße. Auch das war ein echter Glücksfall und bei der Ausstattung konnten wir ebenfalls mitreden. So etwas gefällt mir sehr. Im Jahr darauf wollte ich die Arbeit der BWG noch mehr unterstützen und bewarb mich das erste Mal für die Vertreterwahl.

Was ist die Vertreterversammlung?

Sie gehört neben dem Aufsichtsrat und dem Vorstand zu den Organen, die die Geschicke in der Genossenschaft leiten. Wir sind 64 Vertreter und Vertreterinnen aus dem Kreis der ca. 1800 Mitglieder und wir treffen uns mindestens ein Mal im Jahr. Gewählt werden wir alle fünf Jahre.

Wie läuft diese Wahl ab?

Jeder, der sich für dieses Ehrenamt interessiert, hat sich nun zur Wahl gestellt. Alle Mitglieder in den 5 Wahlbezirken erhalten die nötigen Unterlagen per Post und können dieses Jahr ihre Stimme vom 27. April bis zum 11. Mai per Briefwahl abgeben.

Warum ist es wichtig, dass alle von ihrem Stimmrecht Gebrauch machen?

Ganz klar: Weil die Vertreterversammlung

ein wichtiges Organ ist, um zu entscheiden und zu überwachen, wohin die Genossenschaft steuert. Im Wort Genossenschaft steckt ja schon die Bedeutung "Gemeinschaft". Es betrifft also uns alle und geht auch uns alle an. Für uns Vertreter ist die Wahl zudem eine Rückendeckung und Bestärkung für die Zeit und die Mühen, die wir in unser Ehrenamt investieren.

Was ist die Aufgabe eines Vertreters?

Ich sehe mich wie ein Bindeglied zwischen dem Vorstand, dem Aufsichtsrat und den Genossenschaftsmitgliedern in meinem Wahlbezirk. Der Vorstand führt die Geschäfte, der Aufsichtsrat prüft und unterstützt ihn dabei. Beide Organe müssen uns in der Vertreterversammlung über die wirtschaftliche Lage der BWG und über Investitionen und andere wichtige Entscheidungen informieren. Hier habe ich übrigens eine sehr hohe Meinung von den Verantwortlichen – einfach vorbildlich! Wir Vertreter und Vertreterinnen wählen den Aufsichtsrat. Wir entscheiden auch ein paar andere Dinge, zum Beispiel wofür die Genossenschaft ihre Gewinne verwendet oder wie sie Verluste abdeckt.

Das klingt ein bisschen trocken...

Ganz ehrlich: Ich mag meine Aufgabe. Ich rede einfach gern mit und möchte wissen, was um mich herum geschieht. Bei den Treffen erfahre ich auch viel Interessantes aus den anderen Bezirken und nach den Beschlüssen genießen wir immer ein nettes Beisammensein. Außerdem bin ich ja auch viel in Kontakt mit den Mitgliedern und kann da so manche unnötige Woge glätten. Ich werde immer mal ganz unkompliziert auf der Straße angesprochen, wenn es irgendwo Probleme gibt.

Wo legen Sie zum Beispiel Hand an?

Ein typisches Beispiel ist die Abfallentsorgung, die schon seit einiger Zeit für Unmut sorgt. Als Vertreter habe ich da einen tieferen Einblick in die Abläufe hinter den Kulissen und kann das den Menschen erklären. Andererseits muss jetzt wirklich mal was passieren, ganz klar! Als Genossenschaft haben wir zum Glück auch ein gewisses Gewicht in den Verhandlungen und Absprachen mit dem Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises. Ich bin also zuversichtlich, dass wir bald eine Lösung finden.

WUNSCHLOS *wohnen*

Die BWG scheut keine Kosten und Mühen und plant auch im Jahr 2020 zahlreiche Investitionen, um das Wohnen schöner und sicherer zu machen. In der Hoffnung, dass uns Corona und Co. keinen Strich durch die Rechnung machen, stehen insgesamt 5,5 Millionen Euro bereit.

Damit sanieren wir nicht nur leerstehende Wohnungen von Grund auf und richten uns dabei nach den Wünschen der neuen Mieterinnen und Mieter. Wir setzen auch kleinere Reparaturen um, erneuern in die Jahre gekommene Ausstattung und warten die

Versorgungsleitungen. Das ganze Jahr über sind unser Team und Handwerksbetriebe unseres Vertrauens im Einsatz und machen unsere Häuser zu Ihrem Zuhause.

+++ An folgenden Standorten werden die Abfallbehälter neu organisiert. +++ Am Ring 1a bis 1e und 2a bis 2e +++ Breitscheidstraße 36 und Clausewitzstraße 7 bis 13 und 14 bis 16 +++ Fritz-Ebert-Str. 5 und G.-Stollberg-Str. 10/12 und 14/16 +++



Grün macht glücklich

Zentral mit Blick ins Grüne. – In der Lüdersdorfer Straße 15 bis 20a verbinden wir Ruhe und Beschaulichkeit mit den Vorzügen des Stadtzentrums. Bei der angespannten Parksituation sorgen wir für Entlastung: Die vergessenen und verwilderten Gärten haben wir bereits geräumt. Dort entstehen nun etwa ein Dutzend PKW-Stellplätze und zum alten Baumbestand ergänzen wir pflegeleichte Sträucher. Auch die Bauarbeiten an den Hausnebeneingängen sollen voraussichtlich bis Juni 2020 beendet sein. Gemeinsam mit den Anwohnern reden wir nun über die Konzepte, wie die neu gestalteten Flächen zukünftig genutzt werden. Denn Grün soll glücklich machen. ▲



Brandaktuell

Die Gebäude am Südring 13 und 14 a bis e wurden bereits in den Vorjahren von Grund auf saniert. Nun haben wir an allen Wohnungstüren einen automatischen Türschließer installiert. Denn eine Tür, die im Ernstfall nicht offensteht, hält auch Rauch und Flammen zurück. Es handelt sich also um eine Frage des Brandschutzes. Auch die elektrischen Leitungen in den Hausfluren verlaufen nun sicher in speziellen Kanälen. Weil die nicht besonders hübsch sind, haben wir sie hinter neuen Trockenwänden verborgen. Denn einfach nur sicher reicht uns nicht: Ihr Zuhause soll schön und sicher sein. ▲



Bauen ohne Barrieren

Das Gebäude in der Martin-Luther-Straße 64 bis 66 hat schon viel mitgemacht. Deshalb ist der Plattenbau aus dem Jahr 1976 der ideale Ort, um an die Bedürfnisse im Alter zu denken: Hier entstehen 30 barrierearme Wohnungen für unsere Mieterinnen und Mieter. Seit dem Herbst 2019 wird das Haus kernsaniert. Wir bauen an je 15 Zweiraum- und Dreiraumwohnungen, die alle über Balkone verfügen und per Aufzug bequem zu erreichen sind. Zur komfortablen Ausstattung gehören zum Beispiel Fußbodenheizung und ein niedriger Duscheinstieg. Moderne Glasfaserkabel ermöglichen hochwertige Multimedia-Angebote und auch bei den Baumaterialien haben wir die Zukunft im Blick. Damit schaffen wir einen angenehmen Lebensraum direkt in der Innenstadt. Die Nachfrage ist groß und viele der Wohnungen sind bereits reserviert. ▲

ZEIT ZUM LESEN

Aufgeräumt aufräumen

Wer richtig gut und nachhaltig aufräumen will, der muss sich zuerst selbst sortieren. Die japanische Ordnungsexpertin Marie Kondo zeigt das in ihrem Buch „Magic Cleaning“. Sie empfiehlt, nur das aufzubewahren, was wirklich gebraucht wird und glücklich macht. Beim Aufräumen denkt sie in Kategorien: zuerst die Kleidung aussortieren, dann die Bücher, gefolgt von Unterlagen und Kleinkram. Zum Schluss kommen die Erinnerungsstücke, denn die fallen meist am schwersten. Alles, was bleiben soll, erhält einen festen Platz. ▲



Marie Kondo: „Das große Magic-Cleaning-Buch: Über das Glück des Aufräumens“, Rowohlt Taschenbuch oder Audio-CD, ISBN: 978-3499633812

FREIZEIT ZU HAUSE

Aufgeschoben und Aufgehoben

In einer Schublade irgendwo im Hinterkopf gibt es bei jedem von uns diese Liste mit unerledigten Dingen. Darauf stehen große und kleine Vorhaben, für die im Alltagstrott nie genug Zeit bleibt oder die man immer wieder auf die lange Bank schiebt. Also warum nicht einfach mal... Keller aufräumen, Küche streichen, Fotoalben sortieren, Briefe schreiben oder die Computerfestplatte vom Datenmüll entrümpeln? Stöbern Sie sich durch Ihre Altlasten und schönen Erinnerungen! Und wenn vom Keller bis zum Dach die lange Bank wieder blitzblank ist, dann haben Sie unterwegs tausend aufgehobene und aufgeschobene Dinge gefunden, mit denen Sie sich nun seit langem mal wieder beschäftigen wollen – versprochen! ▲



KOLUMNE



BURGHART UND BURGA – Ein Hausmeister und seine Frau

Nach der LAGA war Burghart arbeitslos und begann als Hausmeister in Block B. Er wohnt gleich unten links mit bestem Blick auf den Hauseingang. Mit den Nachbarn hat er seine liebe Not. Darüber würde seine Frau natürlich nie tratschen... Sie führt lieber Tagebuch.

„Wenn's eng wird, dann neigen manche Leute dazu, auszurasten. Die feine Frau Sauer schnappt eher ein. Neulich hat sie es doch tatsächlich geschafft, sich selbst einzuschließen! Ihr Notruf kam aus dem Badezimmer. Zuerst schob sie den halben Kopf durch ihr kleines Fensterchen und wisperte in den Abendwind. Doch wir guckten gerade Tatort und hörten gar nix außer Mordsgeschrei. Dann rief sie mit ihrem Handy an. (Das war ihr ausnahmsweise mal nicht ins WC gefallen.) „Ich befinde mich im Badezimmer und bin in großer Not“, näselt sie meinem Mann um 21.15 Uhr ins Diensttelefon. Seltsamerweise wusste der gleich, was sie wollte. „Hab ich mir doch gleich gedacht, dass es dieser

Türschnapper nicht mehr lange bringt“, murmelte er, während er sein Werkzeug zusammensuchte. Mit dem Ersatzschlüssel öffnete er die Wohnungstür, stieg über den dicken schlafenden Kater hinweg und hebelte mit einer sonntäglichen Seelenruhe Frau Sauers Badezimmertür aus. Die stille Frau leuchtete puterrot, so unangenehm war es ihr, wie sie da hilflos im Pyjama vor dem anthrazitfarbenen Duschvorhang stand. Solchen Unannehmlichkeiten schob mein Mann für die Zukunft gleich einen Riegel vor: Frau Sauer hat nun einen Türriegel als Badezimmerschloss. Warum sie das Bad überhaupt abschließt, wenn außer ihr und dem Kater niemand da ist, wollte sie mir aber nicht erklären.“ ▲

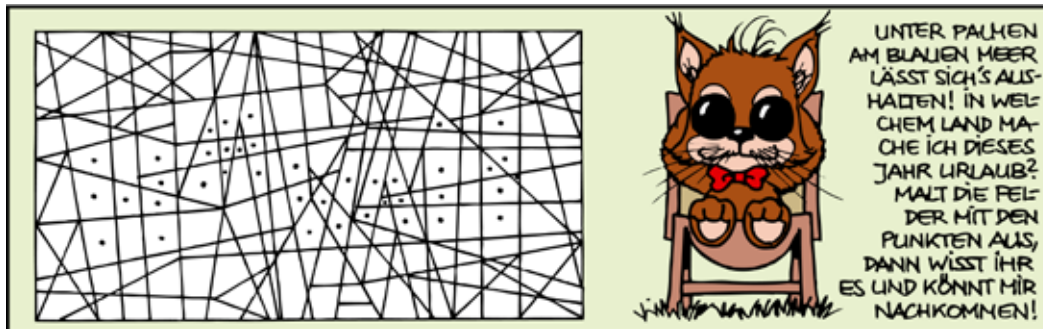
KNOBELN, GRÜSSEN UND gewinnen!

ab-trünnig, illoyal	▽	Maß der Strom- stärke	griechi- scher Buch- stabe	▽	▽	deut- sches Bundes- land	Elektri- zität	▽	Teil des Films	▽	gewaltig
Schlund	▷	▽					nord- ischer Götter- vater	▷	3		▽
Ver- größe- rungs- glas			Theiß- Zufluss (Rumän.)	▷			Gegen- stände		engl. Abk.: Raster image	▷	
▷	5		Lappe, Finne			Tunke	▷	▽			
ab jetzt			Gewürz- korn	▷	▽			2	vorzü- glich (franz.)	▽	
▷						aus- schlie- lich		südam. Kapuzi- neraffe	▷		
▷			nicht krank		Aus- zeich- nung	▷	▽				
japani- sches Heilig- tum	resolut	solide	▷	▽					4		ent- weder ...
Wende- ruf beim Segeln	▷	▽		eng- lischer Gasthof	▷			Amts- sprache in Laos		Flächen- maß der Schweiz	▽
▷			1		chem. Zeichen für Zink		Jazz- füh- rungs- stimme	▷	▽	6	▽
jene		bayrisch: nein		Tabak- produkt	▷	▽		7			
Berufs- verband	▷	▽					Gast- stätten- ange- stellter	▷			
engl. Kose- wort für Vater	▷			1	2	3	4	5	6	7	8

DEKE 1213-031

Besuchen Sie uns, schreiben Sie uns, rufen Sie an! Falls Sie uns das richtige Lösungswort des Kreuzworträtsels nennen, können Sie sogar noch mehr gewinnen als unsere Aufmerksamkeit. Die passende Postkarte finden Sie unten auf dieser Seite.

						3	2	
3	8	4						
6	7		3		4	8		
2	9	6	7					
8		7		3		9		6
					9	7	4	2
		3	2		7		5	9
						6	7	8
	5	8						



Die Lösungen für Sudoku und Bilderrätsel finden Sie auf Seite 2.

GEWINNSPIEL EINSENDUNG

Ja, ich möchte gewinnen.

Das Lösungswort des Gewinnspiels aus dieser Ausgabe #23 lautet:

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

Einsendeschluss ist der: 15.05.2020

Name, Vorname

Straße + Hausnummer

PLZ, Ort

Wir verlosen
10 Bücher



von
Marie Kondo!



AKTUELLES Wohnungsangebot



August-Bebel-Str. 65 64,87 qm, EG

Bad mit Dusche
Austritt
Internet (bis 120 Mbit/s)

370 € (kalt)

Zentralheizung; B: 90 kWh /(m2a), Bj. 1914



Südring 9c 58,04 qm, 1. OG

Bad mit Badewanne
Balkon
Internet (bis 120 Mbit/s)

314 € (kalt)

Fernheizung; B: 76,3 kWh /(m2a), Bj. 1977



Südring 14a 56,76 qm, 3. OG

Bad mit Badewanne
Balkon
Internet (bis 120 Mbit/s)

298 € (kalt)

Fernheizung; B: 69,70 kWh /(m2a), Bj. 1983



Lüdersdorfer Str. 18 48,90 qm, 2. OG

Bad mit Dusche
Internet (bis 120 Mbit/s)

274 € (kalt)

Zentralheizung; V: 105 kWh /(m2a), Bj. 1932



Breitscheidstr. 36 56,76 qm, EG

Bad mit Badewanne
Balkon
Internet (bis 120 Mbit/s)

352 € (kalt)

Gasetagenheizung; V: 72 kWh /(m2a), Bj. 1959



Wilhelm-Kuhr-Str. 15a 52,04 qm, 3. OG

Bad mit Badewanne
Balkon
Internet (bis 120 Mbit/s)

308 € (kalt)

Zentralheizung; V: 75,2 kWh /(m2a), Bj. 1968

BESICHTIGUNGS- TERMIN ERWÜNSCHT?

KONTAKT:

Eva Marquardt
(03921) 92 47 01
marquardt@bwgeg.de

MEHR WOHNUNGEN: www.wohnungen-burg.de



SAGEN SIE UNS *Ihre Meinung!*

Lob, Grüße, Kritik oder Ideen für die Nachbarschaft? – Schreiben Sie uns! Sie helfen dabei, die BWG ein Stück besser zumachen. DANKE!

Bitte
ausreichend
frankieren

oder

direkt bei uns
einwerfen!

Burger Wohnungsbau- genossenschaft eG

Theodor-Fontane Str. 18

39288 Burg

